Höchste Bierqualität in aller Munde

Die „Kampagne für Gutes Bier“ !

Liebe Bierfreunde,
Feste aller Art haben im Sommer ihren Hochbetrieb. Ob Feuerwehrfest oder Kirtag, jedes Wochenende geht es hoch her.

Ein Kirtag der besonderen Art fand vom 16. bis 17. Juli in Weitra statt. Es beeindruckte nicht nur das Programm des 3. Weitraer-Bierkirtags, sondern auch, dass es gleich zwei Bieranstiche am Samstag gab. Nach dem Einzug des Pferdewagens und der Ehrengäste wurde um 17:30 Uhr zum ersten Bieranstich gebeten. Diesen nahmen Kommerzialrat Karl Schwarz und Braumeister Hermann Pöpperl vor und im Nu war das speziell für diese Tage gebraute Kirtagsbier zum Verkosten bereit.

Der Abend verging wie im Flug mit der Wahl der Hopfenprinzessin und einem vielfältigen Musikprogramm. Je näher sich der Zeiger der Rathausuhr aber gegen 21 Uhr wendete, desto mehr spürte man die Spannung wie den wohl die neue Vision 2005 aus der Brauwerkstatt Weitra schmecken wird.

Endlich war es soweit, ein vollmundiges Bier mit feiner Kirschnote konnte den KirtagsbesucherInnen geboten werden. Ein wahres Geschmackserlebnis und eine Freude für das Auge! Mehr Info unter http//www.kgbier.at.

Aus fürs Dekolleté?
Pläne der EU für einen besseren Sonnenschutz von Arbeitnehmern haben in Bayern Entrüstung ausgelöst. Die EU will nackte Haut im Freien wegen Hautkrebsgefahr eindämmen! Kommt damit ein Dekolleté-Verbot für Biergarten-Bedienungen?

Nun stellt auch die EU-Kommission klar: Diese Richtlinie schreibt aber weder T Shirts am Bau oder lange Hosen für Fußballer, noch Dekolleté-Verkleidungen für Bedienungen in Biergärten vor. Sie wird nur in den Regionen und Berufen Auswirkungen haben, in denen Beschäftigten potenziellen gesundheitsschädlichen Folgen der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind. Für die Gastronomie wird sich durch die Richtlinie deswegen gar nichts ändern.

Österreich überholt Irland!
Die Österreicher sind beim weltweiten Pro-Kopf-Bierkonsum 2004 mit 108,2 Liter auf Platz drei: Davor liegen nur noch Deutschland mit 115 Liter und Tschechien mit 158 Liter. Die Iren liegen damit erstmals nach Jahren auf Platz vier. Der Obmann des österreichischen Brauereiverbandes DI Dr. Markus Liebl bekräftigte sein Ziel, diese Position nicht nur zu halten, sondern in den nächsten fünf Jahren Nummer zwei zu werden. Die Deutschen trinken immer weniger Bier. In den vergangenen 20 Jahren ist der Pro-Kopf-Verbrauch um 30 Liter gesunken. Diesem Trend versuchen die Brauereien mit Leichtbieren sowie Mixgetränken wie Radler oder Cola-Bier entgegenzusteuern.
Eine Erhebung von Kreuzer, Fischer & Partner zeigt, dass mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 155 Litern der Kaffee unangefochten an der Spitze der beliebtesten Getränke der Österreicher steht. Danach erst folgt Bier an zweiter Stelle. Der beliebteste alkoholfreie Durstlöscher ist nach wie vor Mineralwasser mit 102 Liter pro Kopf.

BLZ 12000
Kto.-Nr.: 0175-58743/01
Email: info@kgbier.at
http://www.kgbier.at

Höchste Bierqualität in aller Munde

Die „Kampagne für Gutes Bier“ !

Deutsches Bier wird ‚jugendlicher’

Bei Jugendlichen zum Beispiel soll der Anteil der im Lebensmittelhandel verkauften Menge laut einer Marktstudie von AC Nielsen zwischen August 2004 und Mai 2005 um 19 Prozent angestiegen sein. Begünstigt werde diese Entwicklung durch die Sondersteuer auf "Alcopops", die den Jugendlichen dadurch zu teuer werden. Der Deutsche Brauer-Bund hält die Nielsen-Zahl für falsch und spricht von einem Zuwachs von vier statt 19 Prozent.

Ländle Bier unter Top 10 Österreichs

Die Brauerei Fohrenburger in Bludenz wurde vom Kreditschutzverband unter die Top Ten der wirtschaftlichsten Bier-Betriebe in Österreich gereiht. Sieger des KSV-Ratings wurde die Stieglbrauerei in Salzburg. Basis für die Auswertung waren Unternehmen mit mehr als eine Million Euro Jahresumsatz.

"Das Bier zum Salzkammergut"

Für das neue Sommerplakat der Brauerei Eggenberg wurde die Atmosphäre des Salzkammerguts von Haslinger / Keck eingefangen. "Das Bier zum Salzkammergut" soll die regionale Identität von der oberösterreichischen Privatbrauerei unterstreichen.

"Es war unser Ziel, die typische Stimmung des Salzkammerguts, das unverwechselbare Gefühl der Sommerfrische mit wenigen optischen Anreizen aufzurufen", erklärt Reinhart Haslinger, Geschäftsführer von Haslinger, Keck.

lauer Sommer- kaltes Bier

Die Österreichische Brauindustrie hofft für heuer auf einen ähnlichen Jahrhundertsommer wie 2003. Die Halbjahreszahlen zeigen ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr. Das weist einen positiven Anstieg beim Bierausstoß (inklusive alkoholfreiem Bier) um 0,5 Prozent auf 4,3 Mio. Hektoliter aus. Der Inlandsausstoß war bis Ende Juni mit 4,1 Mio. Hektoliter um 0,9 Prozent über dem Vorjahreswert, berichtet der Brauereiverband.

Hopfentee muss nicht immer ein Bier sein

Auf der kommenden Rieder Messe präsentiert eine Vereinigung von 17 Hopfenbauern erstmals Gesundheitsprodukte. Wichtigster Geschäftspartner ist die Brau Union. Sie kauft den größten Teil der jährlichen Ernte von rund 65 Tonnen. Insgesamt setzt der Braukonzern mehr als 150 Tonnen an Mühlviertler Hopfen beim Brauen ein. Ein Kilo aus dem Mühlviertel kostet derzeit zwischen 75 und 85 Euro. Hopfen wird nicht nur zum Bierbrauen eingesetzt. In der Naturheilkunde ist Hopfen für seine beruhigende Wirkung bekannt. Beispielsweise Hopfentee, Hopfenöle, Hopfenbäder oder Hopfenbrot.

Alkoholfreies Bier bei Risikospielen

In den Fußballstadien der bayerischen Bundesligavereine soll der Alkoholausschank an die Regeln des Weltverbandes FIFA angepasst werden. Vorhandene Konzepte sehen vor, bei ‚High-Risk’-Spielen nur alkoholfreies oder alkoholreduziertes Bier auszuschenken. Es könnte der Alkoholausschank aber auch völlig untersagt werden, teilte das bayerische Innenministerium mit.
Bei der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland ist der Ausschank von alkoholhaltigem Bier grundsätzlich erlaubt, Einschränkungen gibt es nur bei Risikospielen.

Alkohol macht schlau

wenn man ihn in moderaten Mengen genießt. Zu diesem Ergebnis kam ein Forscherteam der National University in Sidney. Geringe Mengen Alkohol fördern demnach die sprachliche Ausdrucksfähigkeit, Auffassungsgabe und das Erinnerungsvermögen. Vorsicht: Übertreibt man es, kehrt sich der Vorteil ins Gegenteil.

KGB-Termine:

DO 18.08. 19:00 Verkostung	**Blindverkostung** Artmayr Gymnasiumstraße 8, 1180
DO 08.09. 19:00 Stammtisch	**Hawidere** Ullmannstraße 31, 1115
MI 21.09. 19:00 Verkostung	**Alt- / Kölsch-Biere** Känguruh Bürgerspitalg. 20, 1060

BLZ 12000
Kto.-Nr.: 0175-58743/01
Email: info@kgbier.at
http://www.kgbier.at

Höchste Bierqualität in aller Munde

Die „Kampagne für Gutes Bier“ !

Studenten brauen Open-Source-Bier

Dänische Studenten stellten das Rezept ihres Guaranabiers unter der Creativ Commons Lizenz (http://creativecommons.org/) ins Internet.
Das Open-Source-Konzept hat das Betriebssystem Linux groß gemacht. Jeder, der will, kann es verwenden oder auch nach seinem Geschmack verändern. Das Web-Bier darf auch verkauft werden - nur auf die Angabe der Rezeptquelle bestehen die Studenten. Creative Common ist bisher vor allem bei Musik, Fotos und Videos üblich.

19. Opladener BIERBÖRSE®

Als ‚Bierbörse’ wird im Allgemeinen ein Event bezeichnet, bei der die Preise für Biere nicht fest vorgegeben sind, sondern je nach Nachfrage steigen und fallen. Ganz anders die von Werner Nolden 1997 gegründete Bierbörse. Diese Bierbörse soll in erster Linie dazu dienen, dass eine vielfältige Bierauswahl "probiert" werden kann.
Bei der Bonner Bierbörse (22.-24.08.2005) sorgte das Papst-Bier für Wirbel. Und das nicht nur, weil die 120 Flaschen des bayerischen Pontifex-Getränks, die Uwe Greite am Haus der 131 Biere auf Lager hatte, so schnell ausverkauft waren. Zusätzlich hatte sich eine Klage zusammengebraut, "weil die Brauerei unerlaubt das Abbild Benedikts aufs Etikett gedruckt hat".
Die Opladener Bierbörse war die erste Veranstaltung dieser Art weltweit und ist mittlerweile zur größten Bierbörse der Welt angewachsen. Jährlich können 400.000 Besucher aus ca. 1.000 verschiedenen einheimischen und exotischen Biersorten probieren. Neben der großen Bierauswahl bietet die Opladener Bierbörse auch ein Bühnenprogramm der Spitzenklasse: Hot Chocolate, Guildo Horn, De Höhner, ... !
Termin: 12.-15.08.2005 Infos: info@kgbier.at

Buchtipp:

Hopfen und Malz
Papas leckere Bierrezepte

von G. Poggenpohl
Edition Xxl
ISBN: 3897361302
ab EUR 5,00

Villacher kauft Piestinger

Die nach der örtlichen Brauerei benannte Marke „Piestinger“ wurde an die Kärntner Brauereien AG - bekannt als Villacher - verkauft.

Über den genauen Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Gebraut wird bald nur noch in Kärnten. Aus der Piestinger Brauerei wird ein Logistikzentrum für Wien, Niederösterreich und das Burgenland. Vom einst 23-köpfigen Piestinger Team blieben nur sieben übrig. „Der Verkauf war ein wichtiger Schritt, um die Marke Piestinger am Markt längerfristig zu etablieren“, meint Walter Töfferl, Geschäftsführer der Piestinger Privatbrauerei. Die Marke Piestinger Bier bleibt aber erhalten. Die Biere werden am Standort Villach nach Piestinger Rezept gebraut. Ob das Bier aus Villach auch so schmecken wird wie das jetzige Piestinger bleibt abzuwarten.

Black Raven’s ‚Double Dog Best Bitter’

Am 22.07.2005 wurde in Black Raven ein neues Ale angeschlagen: Double Dog Best Bitter 5,2% ABV

BLACK RAVEN / SCHWARZER RABE
OTTAKRINGER STRASSE 180, 1160 WIEN
Mo bis Fr 19.00 - 01.00 Uhr

Bier ist ein Lebensmittel

Geht es nach der deutschen CSU, dann gilt Bier künftig auch außerhalb Bayers und vor allem steuerlich als Lebensmittel - mit der Folge, dass auf das Getränk nur der ermäßigte Mehrwertsteuer-Satz berechnet wird.
Durch die geplante Anhebung des Steuersatzes auf 18 Prozent würde Bier um rund 1,7 Prozent teurer werden. Deshalb wollen CSU-Politiker im Falle eines Unions-Sieges den Mehrwertsteuersatz auf Bier ermäßigen: „Bier ist ein Lebensmittel wie Brot oder Milch - und da gilt bekanntlich der halbe Mehrwertsteuersatz.“ „Weniger Steuern auf Bier bedeutet mehr Konsum. Das wäre gut für Brauereien und Gaststätten“.

Höchste Bierqualität in aller Munde

Die „Kampagne für Gutes Bier“ !

Bier vielleicht bald teurer!

Bier könnte noch heuer teurer werden, sagt ein Sprecher der Brau Union. Die Kosten für Verpackung, Energie und Transport sind gestiegen und die Bierproduzenten tun sich schwer, die gestiegenen Kosten zu verkraften. Daher werden diese Kosten zumindest teilweise an den Konsumenten weitergegeben.
Die Mohrenbrauerei Dornbirn will ab September den Bierpreis anheben (ca. drei Cent pro halben Liter). Auch die Egger Brauerei wird vermutlich den Bierpreis erhöhen.
Zuletzt hatten die großen Brauereien Mitte 2003 die Bierpreise im Schnitt um zwei bis drei Prozent angehoben.

Schlechtes Wetter für den Hopfen

Etwas nervös sind derzeit die Hopfenbauern im Mühlviertel, was das Wetter betrifft. Das derzeitige nasskalte Wetter sei sehr schlecht für die Qualität des Hopfens. Der Hopfen braucht, um am besten zu gedeihen, Temperaturen um die 30 Grad.
Die Hopfenerzeuger gehen für heuer von einer Erntemenge von rund 300 Tonnen Hopfen aus, was auf Vorjahresniveau liege. Die Qualität liege in langjährigen Durchschnitt, erklärte der Brau-Union Absatz-Vorstand Johann Sulzberger.

Mühlviertel soll zum "Bierviertel" werden

Was der Wein für das Weinviertel ist, das soll das Bier im Mühlviertel werden, verkündet Peter Krammer, Geschäftsführer der Brauerei Hofstetten. Zu diesem Zweck haben sich zehn Mühlviertler Betriebe der Bierkultur verpflichtet und die neue Tourismusinitiative „Mühlviertler Biererlebnis“ gegründet. In der Braucommune in Freistadt, der Brauerei Hofstetten, der Stiftsbrauerei Schlägl und der Privatbrauerei Thomas Breuss erwarten den Gast dabei vielfältige Angebote rund um das goldgelbe Kulturgut. Sogar Seminare für die Liebhaber des Hopfengetränkes sind geplant.
Mit Rohstoffen aus dem Mühlviertel und speziellen Bierrezepten will man sich von anderen Bierherstellern abgrenzen und als „Bierviertel“ etablieren. Auf http://www.biererlebnis.at gibt es genauere Informationen. Weitere gute Nachricht: Die Freistädter und die Privatbrauerei Breuss schließen Preiserhöhungen heuer aus.

Bier kann auch sexy sein

Die British Beer and Pub Association (BBPA) veröffentlicht eine Studie, derzufolge Bier weit weniger dick macht als bisher angenommen. "Die Annahme, dass Bier dick macht, ist so nicht richtig. Vielmehr hängt es mit dem Lifestyle der Biertrinker selbst zusammen", erklärt Martin Bobak, der Leiter der Studie. Dick machen zudem auch vor allem die Snacks, die während des Alkoholgenusses konsumiert werden. Die BBPA versucht sich nun mit der innovativen "Beautiful-Beer"-Kampagne neu zu positionieren und gezielt Frauen als Biertrinkerinnen zu gewinnen.

Bier ... macht nicht dick!

Karikaturen von Dieter Hanitzsch

Der viel zitierte Bierbauch ist gar kein Bierbauch, denn Bier macht nicht dick. Bier hat nach Wasser und Tee die geringsten Kalorien.

Bier hat weniger Kalorien als viele andere alltägliche Lebensmittel (z.B. je 200 ml):

Früchtejoghurt	164 kcal
Rotwein	148 kcal
Milch	136 kcal
Apfelsaft	96 kcal
Bier	78 kcal

Quelle: Deutscher Brauer-Bund e.V

BLZ 12000
Kto.-Nr.: 0175-58743/01
Email: info@kgbier.at
http://www.kgbier.at